

Fachteil "Digitalisierung" für städtebauliche Entwicklungskonzepte

Digitale Strukturen analysieren und Potenziale aufzeigen

Räumliche Entwicklungsprozesse sind stark beeinflusst von dynamischen Veränderungen in den Bereichen Technologie, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Daher erfordert eine zukunftsorientierte Planung resilienter Standorte stets eine integrierte Betrachtung, die in einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Aspekte zusammenführt. Fundierte Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte berücksichtigen deshalb die relevanten Bereiche und setzen diese sinnhaft in Beziehung. Mit der vertiefenden Betrachtung des Bereiches "Digitalisierung" implementiert die cima ein weiteres maßgeblich standortprägendes Entwicklungsfeld in klassische Integrierte Entwicklungskonzepte.

Konzeptbausteine



- **Digitale Bestandsanalyse** (u.a. Zusammenfassung bestehender Ziele, Leitbilder und Maßnahmen mit digitalem Bezug, Erhebung und Analyse der digitalen Infrastrukturen sowie deren Nutzung, ...)
- optional: **Beteiligungsprozess** zur Einbindung der Stakeholder und Bevölkerung vor Ort
- **SWOT-Analyse** (u. a. Erkennen digitaler Lücken und Potentiale)
- **Konzeption** (alleinstehend oder in Kombination mit Integriertem Entwicklungskonzept)
- Definition von **Leitbild, Zielen und Strategie** der räumlichen Entwicklung mit Digitalisierung als Querschnittsthema
- Übersetzung des Leitbilds in **Maßnahmen- und Finanzierungspläne** mit hohem Umsetzungsfokus

Mit unserem ISEK-Fachteil Digitalisierung erhalten Sie:



- Konkrete und praxisnahe Lösungsansätze zur Digitalisierung im stadtplanerischen Kontext
- Handlungsempfehlungen für nachhaltige Schritte hin zur zukunftsorientierten und digitalen Standortentwicklung - eingebettet in die gesamte städtische oder regionale Entwicklung

Das Upgrade für Integrierte Entwicklungskonzepte

Interessiert? Melden Sie sich gerne bei uns!

Achim Gebhardt
gebhardt@cima.de
089 55118139

cima.